

Interpellation Nr. 25 (März 2026)

26.5088.01

betreffend ungenügende Förderung des Sports und der Sport-Infrastruktur

Hört man sich auf den Sportplätzen in Basel um, wird schnell klar: Die Sportlerinnen und Sportler in Vereinen fühlen sich vom Regierungsrat nicht ernst genommen. Offensichtlich gelingt es dem Gesamt-Regierungsrat und dem verantwortlichen Sportamt nicht, auch dem Vereinssport den ihm gebührenden Stellenwert zuzugestehen. Es sieht so aus, dass die Prioritäten des Regierungsrats trotz klaren Aufträgen des Grossen Rates immer wieder bei anderen Themen liegen und nicht bei der Sportförderung. Anders ist diese seit Jahren feststellbare Verschleppungstaktik konkreter Anliegen zugunsten des Sports nicht zu erklären. Beliebte Ausrede ist das Dreirollenmodell, bei welchem sich die drei zuständigen Departemente BVD, FD und ED jeweils die Schuld an Verzögerungen gegenseitig zuschieben.

Die Verfügbarkeit von Hallen, Trainings- und Wettkampfpplätzen auch für den Wasser- und Eis-Sport ist ungenügend. Das zeigt sich nicht erst während der Schliessung mehrerer Hallen wegen Renovationsarbeiten und den Problemen bei der Kunsteisbahn Margarethen.

Dem Sportamt gelingt es nicht, zufriedenstellende Ersatzlösungen anzubieten. Die seit längerer Zeit auch vom Grossen Rat geforderten Neu- und Ersatzbauvorhaben (Publikumssporthalle, Campus Bäumlhof, etc.) u.a. für Volleyball, Handball, Basketball, Unihockey etc. lassen auf sich warten. Das gilt auch für den Wassersport, die Eissportarten und Rasensportarten.

Weil der benötigten Infrastruktur für diverse Sportarten nicht Beachtung geschenkt wird, leiden die Sportvereine, welche Interessierte für die eine oder andere Sportart abweisen oder auf eine Warteliste setzen müssen.

Es muss festgestellt werden, dass die Sportförderung hinsichtlich Infrastruktur im Kanton Basel-Stadt nahezu nicht vorhanden ist. Weil eine grosse Sporthalle für alle wichtigen Hallensportarten nach wie vor fehlt, so wie auch eine Schwimmhalle, Rasenfelder und genügend Eisfläche, drängen sich rasch Massnahmen zur Verbesserung der Situation für den Sport im Kanton Basel-Stadt auf.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Kann der Regierungsrat nachvollziehen, dass zahlreiche Vereine, ihre ehrenamtlichen Funktionäre und ihre aktiven Mitglieder wirklich sehr unzufrieden sind mit der aktuellen Situation?
2. Erkennt der Regierungsrat die Probleme, welche sich für die Vereine und die Individualsportlerinnen und -Sportler durch die ungenügende Infrastruktur ergeben?
3. Welches sind die Probleme und Unzulänglichkeiten, welche dem zuständigen Departement von den Sportvereinen, ihren Verbänden oder von Einzelnen mit der Bitte oder Aufforderung, Verbesserungen vorzunehmen, mitgeteilt werden?
4. Wo stehen die Planungsarbeiten für eine grosse Halle mit Publikumskapazitäten für diverse Hallensportarten?
5. Wo stehen die Planungsarbeiten für eine Schwimmhalle?
6. Wo stehen die Planungsarbeiten für den Ersatzbau (3-fach-Halle) der Hirzbrunnenhallen (Campus Bäumlhof)?
7. Wo stehen die Planungsarbeiten für einen Ersatz oder eine Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen?
8. Wo stehen die Planungsarbeiten für die Schaffung zusätzlicher Rasenflächen für den Sport?

Alex Ebi